

cken Adam doch noch einen Labetruncck aus Zion/ auf
 daß wir uns erquickten/ und in unser rechtes Vaterland
 heimgehen. Siehe/ alle Berge und Hügel mit den Tha-
 len sind voll der Herrligkeit des HERRN! Er scheußt
 auff/ als ein Gewächs: Wer wil das wehren. Hallelus
 ja Ut & pag. 89. S. 121. Man meinet/ man ist ietzt vom An-
 ti christ im Teutschlande ausgegangen mit dem Strei-
 ten: aber es ist noch nicht; Denn die den Antichrist izt
 verfluchen/ und ihm seine Schande unter Augen stel-
 len/ sind auch aus des Antichrists Baume gewachsen/
 und sind des Antichrists Bären und Wölffe / die ihn
 aussaugen und fressen / denn der Geist dieses principii
 hat sie das geheissen/ sie müssen das thun / denn sie sind
 eine Posaune unter den sieben Engeln in der Offenba-
 rung: aber sie blasen in ein Horn/ und schallen/ daß sich
 die Erde beweget: aber wenn derselbige Donner wird
 hernach folgen / so wird das Geheimniß des Reiches
 Gottes wieder offenbar/ und thut sich unser Gnaden
 Thür in Christo wieder auff/ welche der Antichrist ver-
 sigelt hat/ denn er wird in Abgrund gestürzt / mercke
 diß. Die Meinung um den Kelch und Person Chri-
 sti/ die izt in Teutschland gehen / sind auch aus dem
 Antichristischen Baume gewachsen/ und sind des Antia-
 christs Kinder/ die er fein subtil einherführet: O wie ist
 der Teuffel ein Künstler! werdet ihr nicht die Augen auf-
 thun/ so wehrets bis ans Ende. Et porrò pag. 96. S. 127.
 Es wird gewiß eine rechte Monarchi gebohren in der
 sechsten Zahl von der Krone/ das ist/ im 6000. Jahr in
 der Figur/ nicht am Ende/ sondern in der Stunde des
 Tages/ da die Schöpffung der Wunder vollend ist wor-
 den/ das ist/ da die Wunder von der Turba am Ende
 stehen/ wird ein Herr geboren/ der die ganze Welt re-